

Interview mit Volker Pannen

Persönliches, Pläne:

Offene Fragen und Antworten... Volker Pannen wählen!

Was ist die schönste Aufgabe, die Du als Bürgermeister erfüllen darfst?

Der Kontakt zu den Menschen, bei meinen Besuchen etwa zu Goldenen Hochzeiten, in der regelmäßigen Bürgermeistersprechstunde, in den Arbeitskreisen mit Ehrenamtlichen, auf den Schützenfesten, all das gehört zu den schönen Seiten meines Amtes. ■

Und die Schattenseiten?

Im Internet anonym kritisiert zu werden, ohne die Chance zu einem klärenden Gespräch, darauf kann ich in Zukunft verzichten. ■

Wie begegnest Du dem Vorwurf des Aktionismus?

Es gibt nach wie vor viele öffentliche Verwaltungen, die für ihre Untätigkeit kritisiert werden. Ich nehme es als Kompliment, dass wir in Bad Bentheim in meiner ersten Amtszeit sehr viel Positives bewirkt haben. Es gab ja auch manches nachzuholen.

Hinzu kommt: Wenn erst der Schuldenstopp auf Landes- und Bundesebene greift, ist es zu spät. Ohne die Zuschüsse, etwa aus Dorferneuerung oder Stadt-sanierung, ohne das derzeit vorhandene Interesse zahlreicher Privatinvestoren wird sich in Bad Bentheim nicht mehr viel bewegen lassen. Es ist vor allen Dingen Aufgabe eines guten Bürgermeisters, die »Gunst

der Stunde« sinnvoll zu nutzen, genau das mache ich! ■

Häufig hört man auch den Satz: »Alles für die Touristen, nichts für die Einheimischen«, wie begegnest Du diesem Vorwurf?

Kindertagesstätten, Schulen und Feuerwehren, Dorfgemeinschaftshäuser, Sportvereine und Jugendhaus, die vielen Projekte in diesen Bereichen beispielsweise dienen nur uns Einheimischen, nicht den Touristen. Und wenn zum Beispiel der Badepark oder Veranstaltungen wie die Ritterspiele, die sich nur aufgrund der touristischen Nachfrage in Bad Bentheim rechnen, auch für uns attraktiv sind, sollten wir uns darüber freuen. ■

Können wir uns denn den Badepark auf Dauer leisten?

Bis 2009 gab es ein marodes öffentliches »Lehrschwimmbecken« in Gildehaus und ein marodes städtisches Freibad in der Großen Maa-te, die nur mit einem Millionenaufwand bzw. gar nicht hätten saniert werden können. Die Kritik wäre viel lauter, wenn sich bei den Bädern nichts bewegt hätte.

Die mit dem Badepark geschaffene zentrale und zeitgemäße Lösung dieses Bäderproblems war goldrichtig. Erst seit der Eröffnung des Badeparks findet wieder Schwimmunterricht an den weiterführenden

Rockmusik zur Einstimmung ...



BILDERGESCHICHTE EINER NOMINIERUNG



Gespannte ZuhörerInnen.

